

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

WAS GESCHÜTZT WERDEN MUSS: GESUNDHEIT UND DEMOKRATIE

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

es ist nicht immer schön, wenn man Recht behält. Und wenn es um Corona geht, wäre es mir lieber, wir hätten nicht Recht behalten: Seit Monaten hat die SPD gefordert, die konkreten und erfolgreichen Maßnahmen des Staates aus dem Beginn der Pandemie weiterzuentwickeln – für den absehbaren Fall einer zweiten Welle.

In Baden-Württemberg hatten wir zum Beispiel das Konzept des „Krisenfesten Klassenzimmers“ vorgelegt, und zwar schon zu Pfingsten und mit dem dringenden Appell, die dreieinhalb Monate bis zum neuen Schuljahr für eine optimale Vorbereitung zu nutzen. Das Ergebnis des Kultusministeriums war bekanntlich Null, und als die zweite Welle anstieg, war das Land an diesem Punkt nur einen einzigen Schritt weitergekommen: Pauschale Schließungen seien schlecht, heißt es jetzt. Das haben wir schon an Ostern gesagt, bis die Einsicht auch bei Grün-Schwarz reifte, hat es bis in den Oktober gedauert. Das ist zu langsam. Viel zu langsam.

DIE SPD FEHLT AM STEUER UNSERES LANDES

Die Gesellschaft muss handeln, um die Krise im Griff halten und bewältigen zu können. Dazu gehören wirksame Hilfen über den Tag hinaus, dazu gehört, dass man die Menschen in diesem Land nicht vergisst. Dazu gehört, dass man die Systemrelevanz von Gesundheits- und Pflegeberufen nicht nur erkennt, sondern Konsequenzen zieht. „Das Wichtige jetzt“ ist unser Motto zur Landtagswahl, und wir sehen doch

alle, wie sehr die SPD am Steuer dieses Landes fehlt. Denn bei Grün-Schwarz gilt nicht „Das Wichtige jetzt“, sondern „Irgendwas, mit sechs Monaten Verspätung“. Immer mehr Menschen wird klar, dass dieses Nichtstun fatale Folgen hat: Es werden Zukunftschancen unseres Landes verbummelt, anstatt entschlossen zu handeln.

NICHT AKZEPTABEL: STAATSFELD IM LANDTAG

Handeln muss unsere Gesellschaft auch, wenn es um jene kleine, aber überlaute Minderheit geht, die uns gerade in dieser schwierigen Zeit Knüppel zwischen die Beine werfen will. Mit bizarren Lügengeschichten über Impfwänge, erfundenen Geschichten über Kinder, die unter Masken ersticken, mit einem fortgesetzten Affront gegenüber der Vernunft und zuletzt sogar mit dem Aufruf zu einem gewaltsamen Umsturz in diesem Land.

Das war alarmierend genug, noch erschreckender ist aber, dass einer, der auf offener Straße zu diesem gewaltsamen Umsturz aufrief, der Landtagsabgeordnete Stefan Räßle (früher AfD) war. Ich will mich nicht damit abfinden, dass dieser Mann, der sich offen als Staatsfeind zu erkennen gibt, von unserem Staat bezahlt und mit Sonderrechten ausgestattet wird. Ich will nicht einsehen, dass ein Abgeordneter in Baden-Württemberg sein Mandat verliert, wenn er es missbraucht, um in die eigene Tasche zu wirtschaften – nicht aber, wenn er auf Demonstrationen zum gewaltsamen Staatsstreich aufruft. Und ich kann mich auch deswegen nicht damit abfinden, weil der

Fall Räßle sonst kein Einzelfall bleiben wird. Deswegen möchte ich mit allen demokratischen Fraktionen im Landtag darüber sprechen, ob wir unsere Verfassung nicht besser gegen ihre Feinde schützen müssen.

Und wenn wir schon beim Schützen sind: Jeder von uns kann etwas dazu beitragen, dass die Situation sich nicht weiter dramatisch verschlechtert. Lasst Vernunft walten und verzichtet auf Risiken, wo sie nicht sein müssen. Auch die SPD Baden-Württemberg wird auf Veranstaltungen verzichten, wenn die Vorsicht das gebietet. Gesundheit ist auch jetzt das Wichtige.

Euer

Andreas Stoch





FOTO: LISA RÖSSNER, SPD LANDESVERBAND

Corona-konform und innovativ: Die Veranstaltungsreihe „Krisenfestes Klassenzimmer“ startete mit viel Interesse von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schülern.

Zuhören, diskutieren, Positionen beziehen – das macht die SPD Baden-Württemberg mit ihrem Vorsitzenden Andreas Stoch in der Veranstaltungsreihe „Krisenfestes Klassenzimmer“. Mit regionalen Schul-Fachleuten werden die Lehren definiert, die aus der problematischen Lage in den Schulen des Landes zu ziehen sind – fehlende aktuelle Konzepte, technologische Veralterung und der Umgang mit der Corona-Pandemie sind drängende Themen unserer Gesellschaft.

Folgende Termine sind für die kommenden Wochen vorgesehen:

DO 05.11.2020 · 17:00 UHR
WAHLKREIS WEINHEIM *

DO 05.11.2020 · 19:00 UHR
HEIDELBERG
CAFÉ LEITSTELLE · EMIL-MAIER-STR. 16
(ÜBERTRAGUNG ALS LIVE-STREAM)



FOTO: HANNAH BICHAY

FR 06.11.2020 · 17:00 UHR
WAHLKREIS BODENSEE *

FR 06.11.2020 · 19:00 UHR
LEUTKIRCH
BAHNHOF 1 · 88299 LEUTKIRCH

MO 09.11.2020 · 19:00 UHR
GIENGEN AN DER BRENZ
MARGARETE-STEIFF-GYMNASIUM
BEETHOVENSTR. 10 · 89537 GIENGEN

DI 17.11.2020 · 17:00 UHR
OSTFILDERN
THEATER AN DER HALLE
ESSLINGER STR. 26 · 73760 OSTFILDERN

DI 24.11.2020 · 19:00 UHR
UHINGEN
UDITORIUM, ULMER STR. 7
73066 UHINGEN

DI 08.12.2020 · 17:00 UHR
WAHLKREIS WALDSHUT *

DI 08.12.2020 · 19:30 UHR
SCHOPFHEIM
EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS
SCHOPFHEIM, WEHRER STR. 5

MI 09.12.2020 · 17:00 UHR
ALBSTADT
FOYER DER FESTHALLE EBINGEN
HOHENZOLLERNSTR. 20

MI 09.12.2020 · 19:30 UHR
WAHLKREIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN *

DO 10.12.2020 · 17:00 UHR
RUST *

DO 10.12.2020 · 19:30 UHR
OBERKIRCH
MEDIATHEK OBERKIRCH
HAUPTSTRASSE 12 · 77704 OBERKIRCH

MI 16.12.2020 · 19:00 UHR
FREIBERG AM NECKAR
PRISMA, MARKTPLATZ 22

* GENAUER VERANSTALTUNGSORT
WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

LANDESPARTEITAG / LANDESVERTRETERVERSAMMLUNG ZUR AUFSTELLUNG DER LANDESLISTE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021

SONNTAG, 24. JANUAR 2021, EWS-ARENA, GÖPPINGEN

Vorläufige Tagesordnung:
11 Uhr:

- **Begrüßung und Eröffnung**
Jasmina Hostert
Stellv. Landesvorsitzende
- **Konstituierung**
Grußworte

- **Rede und Einbringung der Landesliste für die Bundestagswahl im September 2021**
Andreas Stoch, SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender
- **Aufstellung der Landesliste**
- **Wahl von zwei Teilnehmern zur Abgabe der eidesstaatlichen Versicherung für den Wahlvorschlag**

- **Wahl von zwei Vertrauenspersonen für den Wahlvorschlag**
- **Antragsberatung**
ca. 21.00 Uhr:
- **Schlusswort des Spitzenkandidaten / der Spitzenkandidatin**

Antragsschluss: 13. Dezember 2020

TERMINE IM NOVEMBER

Dienstag, 3. NOV · 10:30 Uhr
AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart

Dienstag, 3. NOV · 19:00 Uhr
Wahlkampfmeeting
(Online-Konferenz)

Samstag, 7. NOV · 10:30 Uhr
ASJ-Landeskonferenz, Stuttgart

Samstag, 7. NOV · 11:00 Uhr
Unternehmerdialog des
Wirtschaftsforums der SPD
mit Hubertus Heil, Stuttgart

Mittwoch, NOV · NOV · 21:00 Uhr
ASF-Landesvorstand
(Telefonkonferenz)

Donnerstag, 12. NOV · 18:00 Uhr
Präsidium, Telefonkonferenz

Freitag, 13. NOV · 11:00 Uhr
Landesvorstand, Freiburg

Freitag, 13. NOV · 12:00 Uhr
Antragskommission, Freiburg

Freitag, 13. NOV · 20:00 Uhr
Wahlkampfmeeting, Freiburg

FR, 13 und SA, 14 NOV
Landesparteitag, Freiburg *

Montag, 16. NOV · 19:30 Uhr
Uhr AfA-Landesvorstand
(Telefonkonferenz)

Mittwoch, 18. NOV · 18:30 Uhr
Juso-Landesvorstand, Stuttgart

Freitag, 20. NOV · 17:00 Uhr
ASG-Landesvorstand, Stuttgart

Samstag, 21. NOV

ASJ-Bundeskonferenz, Berlin

Montag, 23. NOV · 18:15 Uhr
AGS-Landesvorstand, Stuttgart

Freitag, 27. NOV · 15:30 Uhr
Präsidium, Stuttgart

Samstag, 28. NOV · 10:30 Uhr
SGK-Landesvorstand, N.N.

TERMINE IM DEZEMBER

Samstag, 5. DEZ · 10:30 Uhr
Landesvorstand, Waiblingen

Samstag, 5. DEZ ·
AfB-Bundeskonferenz, Berlin

Montag, 7. DEZ · 19:30 Uhr
AfA-Landesvorstand
(Telefonkonferenz)

Samstag, 12. DEZ · 10:30 Uhr
ASF-Landesvorstand, Stuttgart

Samstag, 12. DEZ · 10:30 Uhr
AGS-Landeskonferenz, Karlsruhe

Samstag, 12. DEZ
Campain-Camp, Berlin

Sonntag, 13. DEZ
Parteikonvent, Berlin

Dienstag, 15. DEZ · 10:30 Uhr
AG 60 plus-Landesvorstand

Mittwoch, 16. DEZ · 18:30 Uhr
Juso-Landesvorstand, Stuttgart

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM NOVEMBER

zum 50. Parteijubiläum: **Bernd Bäuerle** in Gärtringen • **Sigrid Bausch** in Bad Dürkheim • **Karl-Heinz Diemer** in Neunkirchen • **Harry Falk** in Singen • **Werner Fritsche** in Bad Dürkheim • **Herbert Grunwald** in Hirschberg • **Rainer Hamp** in Konstanz • **Gertraud Haug** in Gschwend • **Stefan Hönig** in Pforzheim • **Jürgen Keppeler** in Sigmaringen • **Werner Klank** in Schramberg • **Bernhard Klar** in Stuttgart • **Dieter Kopei** in Karlsruhe • **Michael Kreitzschek** in Neckargemünd • **Peter Krössinger** in Möglingen • **Hannelore Lindenlaub** in Wendlingen • **Stefan Lorenz** in Weingarten • **Lutz Müller** in Freiburg • **Georg Nelius** in Mosbach • **Günter Reess** in Mössingen • **Claus-Jürgen Ruoff** in Giengen • **Harald Rupp** in Eberbach • **Georg Schmid** in Tettng • **Siglinde Schmidt** in Tübingen • **Adolf Scholpp** in Stuttgart • **Margret Simoneit** in Hechingen • **Reinhard Spanel** in Ulm • **Anton Stegmeier** in Mannheim • **Franz Stoffl** in Zaisenhausen • **Konstantin Technau** in Staufen • **Horst Ueltzhöffer** in Schwetzingen • **Hermann Vogt** in Neunkirchen • **Monika Wagner** in Waiblingen • **Hubert Weichert** in Mannheim • **Gerhard Wenner** in Oftersheim

zum 60. Parteijubiläum: **Werner Hauser** in Stegen • **Helmut Leiberich** in Ketsch

IM DEZEMBER

zum 50. Parteijubiläum: **Hedwig Ayasse** in Leonberg • **Erwin Buchs** in Lahr • **Gerhard Fischer** in Mannheim • **Helmut Frölich** in Tuttlingen • **Wolfgang Garrecht** in Wertheim • **Helmut Hartmann** in Nürtingen • **Günther Heidt** in Heidelberg • **Gisela Hiltmann** in Böblingen • **Hildegard Johe** in Steinen • **Reinhold Kalmbach** in Rottweil • **Bernd Katz** in Pforzheim • **Reginald Kunzelmann** in Backnang • **Rainer Kußmaul** in Stuttgart • **Peter Lurz** in Hockenheim • **Wolfgang Müller** in Friedrichshafen • **Helmut Neck** in Baden-Baden • **Dieter Oetinger** in Lonsee • **Matthias Schild** in Pforzheim • **Werner Schmidt** in Ostfildern • **Dieter Spöri** in Backnang • **Harald Wörner** in Aalen

zum 60. Parteijubiläum: **Fridhardt Pascher** in Bad Urach • **Hugo Rahner** in Muggensturm

zum 70. Parteijubiläum: **Ingrid Liesk** in Heitersheim

IMPRESSUM

Herausgeberin: Maja Schubert
Redaktion: Maren Hölscher · Sophia Zimmermann · Maja Schubert
Kontakt: SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart
Fon: 0711 619 36-31 · Fax: 0711 619 36-55
Mail: maja.schubert@spd.de
Internet: www.spd-bw.de

SPD-WERKSTATT FÜR DIGITALES: SO ERREICHEN WIR DIE MENSCHEN

Der Plan für mehr Digital war schon vor Corona da. Jetzt sind Online-Veranstaltungen und Werbung im Netz wichtiger denn je. „Wir haben mit der hauseigenen Werkstatt einen Raum geschaffen, der dem Landtags-Wahlkampf technisch, kommunikativ und kreativ neue Wege eröffnet“ beschreibt Generalsekretär Sascha seine Idee, die ehemaligen Lagerräume am Wilhelmsplatz umzufunktionieren.

Mittlerweile sind neunzig Prozent der Menschen mindestens einmal wöchentlich im Internet. Auch die ältere Generation nutzt soziale Netzwerke, liest online Nachrichten, kauft online ein. Das birgt enormes Potential, Menschen zu erreichen, die auf klassischem Weg, gerade unter Pandemiebedingungen, schwer zu erreichen sind.

Am Wilhelmsplatz in Stuttgart ist man jedenfalls für alles gerüstet. Die neu eingerichtete *Werkstatt* ist Arbeitsplatz des Kommunikationsteams und gleichzeitig

Mini-Produktionsstudio. Vom Podcast über den Facebook-Livestream bis hin zur Bearbeitung von Bild- und Tonmaterial ist hier technisch alles möglich. „Das neu geschaffene Umfeld beflügelt auch die Kreativität des Teams für neue Formate, um auch abseits der SPD-Blase Aufmerksamkeit zu bekommen.“ beschreibt Sascha Binder die Idee hinter der *Werkstatt*. Ebenso können die Kandidierenden sehr gut einbezogen werden. „Persönliche Geschichten funktionieren gut auf einzelnen Plattformen, und es gibt viele spannende Biografien in der Baden-Württemberg SPD.“

Außerdem setzt man auf einfachere Sprache und zum Beispiel Erklärvideos zu komplizierten Themen. Das ist nicht nur inklusiv, sondern auch angepasst an die Erwartungen der Nutzer*innen: Für viele ist Internet Infotainment. Politische Inhalte im Netz müssen einen Mehrwert bringen und Spaß machen. Das Team der *Werkstatt* tüftelt bereits fleißig an genau solchen Inhalten und freut sich auf die kommenden Monate bis zur Wahl.

GIB TROLLEN KEINE CHANCE!

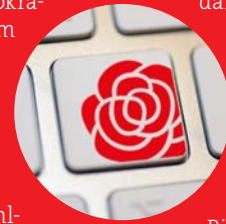
Wer schon mal einen politischen Social-Media-Account betreut hat, kennt es sicher: Bereits nach kurzer Zeit sammeln sich in den Kommentarspalten Hetzer*innen und Trolle, die selten Inhaltliches beitragen, aber mit ihrer schieren Masse schnell die Debatte kapern.

Seit den aggressiven Online-Kampagnen von Trump & Co nehmen menschenverachtende Kommentare im Netz immer mehr Raum ein. Demokratische und an echtem Austausch interessierte Beiträge gehen dabei unter.

Mit einer eigenen Online-Community für den Landtagswahlkampf sagt die SPD in Baden-Württemberg jetzt Hass, Hetze und Fake News den Kampf an. Im Telegramkanal „CommunityJETZT“ bekommen ehrenamtliche Wahlkämpfer*innen und Hauptamtliche die neuesten Infos über aktuelle Debatten im Netz. Die Trolle werden ignoriert, dafür werden echte Themen in

den Kommentarspalten diskutiert und Shitstorms besänftigt. So wird dem Ungleichgewicht ein Ende gesetzt. „Wahlkampf geht dann auch von zuhause aus oder mobil am Smartphone – gut, wenn die Zeit knapp ist oder pandemiebedingt weniger direkter Kontakt stattfindet.“ schildert Generalsekretär Sascha Binder die Möglichkeiten.

Dabei kann man auch eine Menge lernen: Die Mitglieder der Gruppe bekommen Argumente an die Hand und stärken ihre Schlagfertigkeit. Das hilft dann auch im realen Leben gegen Stammtisch-Parolen oder in Diskussionen mit Bekannten oder Familie.



SO EINFÄLTIG DARF POLITIK NICHT SEIN!

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für klare Positionen und klare Ansagen. Aber wir machen es uns nicht zu einfach, denn dann würden wir nicht die besten Positionen und die beste Politik finden. Die Welt ist kompliziert, und wenn Antworten zu einfach sind, ist das oft verdächtig.

Leider passen allzu einfache, ja schon einfältige Darstellungen offenbar sehr gut in eine immer schneller rotierende Informationsgesellschaft. Ja oder Nein? Schwarz oder Weiß? Was so einfach ist, ist oft zu einfältig. Und so einfältig darf Politik eben nicht sein!

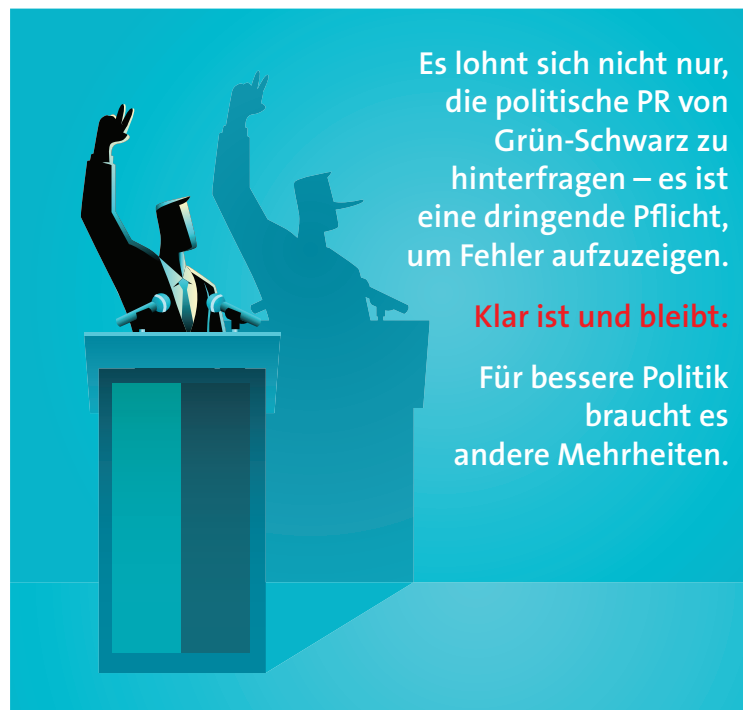
Ich möchte deswegen kurz von einigen Entscheidungen der Landtagsfraktion berichten, die andere politische Lager nicht nur nicht verstanden haben, sondern ihr Unverständnis dümmlich zu Markte tragen. Die Hoffnung: Wer einfältig genug ist, dem kann man die SPD schlechtmachen.

Fangen wir mit dem **Nachtragshaushalt** der Landesregierung an, gegen den die SPD gestimmt hat und den wir juristisch prüfen lassen wollen, weil wir ihn für ein Unding halten. Grüne und vor allem die CDU wollen das so hinstellen, als sei die SPD gegen Corona-Hilfen. Ja, das ist lächerlich, wenn man daran denkt, dass die SPD für fast alle wichtigen Corona-Hilfen im Bund sorgte, doch wer einfältig genug ist, wird das nicht sehen. Tatsächlich sind wir wie immer für einen starken Staat, der sich kümmert, der hilft, und der in diesen Zeiten auch viel Geld in die Hand nimmt. Die schwarze Null rettet keine Arbeitsplätze und keine Existenzen!

Doch die grün-schwarze Landesregierung tritt mit ihrem Nachtragshaushalt nicht nur die Regeln der guten Finanzpolitik, sondern auch die Regeln unserer Verfassung mit Füßen. Bevor man Milliarden an Schulden aufnimmt, muss man erst einmal das Geld nutzen, das noch nicht ausgegeben ist. Genau das hat Finanzministerin Sitzmann nicht getan. Zudem muss bei dieser Verschuldung der Landtag in angemessener Weise eingebunden und beteiligt werden. Stattdessen sollte der Landtag über Milliardenpakete abstimmen, bei denen teils nicht einmal die genaue Verwendung bekannt war!

Noch ein Problem: Viele Punkte, die Grün-Schwarz mit dem Nothaushalt wegen Corona finanzieren will, haben schlicht gar nichts mit Corona zu tun.

MANCHMAL IST GUTE POLITIK EINFACH KOMPLIZIERTER ALS DIE SIMPLE PR VON GRÜN-SCHWARZ. SPD-FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH ERLÄUTERT EINIGE BEISPIELE DER JÜNGSTEN ZEIT.



Es lohnt sich nicht nur, die politische PR von Grün-Schwarz zu hinterfragen – es ist eine dringende Pflicht, um Fehler aufzuzeigen.

Klar ist und bleibt:

Für bessere Politik braucht es andere Mehrheiten.

GRAFIK: SHUTTERSTOCK/RUDAL30/81

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:

Nicole Matthöfer

Redaktion:

Hendrik Rupp

Anschrift:

SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon

0711 2063-711/781

zentrale@

spd.landtag-bw.de

www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/

spdlandtagbw

twitter.com/

spdlandtagbw

instagram.com/

spdlandtag_bw

Was hat Geld für die Forstverwaltung bei der Pandemie-Hilfe zu suchen? Bäume stecken sich nicht an! Und neben all diesen formalen und rechtlichen Fehlern gibt es auch noch inhaltliche Mängel: In keiner der über 400 Positionen geht es um die Qualifizierung zur Arbeitsplatzsicherung, um mehr Lehrer für die Schulen und besseren Unterricht auch in Corona-Zeiten. Es fehlen entschlossene Schritte für die Pflegeberufe und Heimträger, es fehlen sinnvolle Hilfen für Kulturschaffende... stattdessen verbucht Grün-Schwarz Ausgaben für Biogasanlagen als Hilfe in der Pandemie. Geht's noch?

Noch ein Beispiel, in dem unsere politischen Gegner auf Dummheit setzen: Die **Reform des Polizeigesetzes**, die wir ebenfalls abgelehnt haben. Ausgerechnet auf den Tag genau zehn Jahre, nachdem eine CDU-geführte Landesregierung unsere Polizei am „schwarzen Donnerstag“ 2010 in einen rechtlich umstrittenen Einsatz am Stuttgarter Bahnhof schickte, hat das CDU-geführte Innenministerium ein Polizeigesetz auf

den Weg gebracht, das rechtlich höchst umstritten daher kommt. Viele Regelungen, insbesondere bei Datenerhebungen und dem Einsatz der Bodycams, sind auch für viele Experten schlicht verfassungswidrig und könnten bei nächster Gelegenheit von einem Gericht verboten werden.

Wie stünden unsere Polizistinnen und Polizisten dann da? Haben sie es verdient, dass wir ihre professionelle Arbeit unterminieren, indem wir ihnen unprofessionelle Gesetze vorgeben? Die SPD hat all diese Bedenken von Anfang an wieder und wieder vorgetragen und am Ende, als keinerlei Verbesserungen erreicht wurden, im Landtag gegen dieses schlechte Gesetz gestimmt. Wir wollen nicht, dass unsere Polizei wieder verheizt wird! Besonders die CDU hatte nichts Besseres zu tun, als erneut tief in den Topf der Einfältigkeit zu greifen: Wer gegen das gefälschte Polizeigesetz stimmt, stimmt gegen die Polizei! Das ist extrem dumm, aber eben auch extrem simpel. Und solche Botschaften hallen heute weiter, als es uns lieb sein kann.

Gerade in den Zeiten der Pandemie merken wir, dass der digitale Ersatz oft nur ein Notbehelf ist: Eine Videokonferenz ist nicht das, was ein echtes Treffen ist. Und wir merken, dass viele der ganz schnellen digitalen Nachrichten zu schnell sind, um mehr als die ganz simplen Botschaften zu verbreiten. Genau hier brauchen wir unsere Gemeinschaft, all unsere Köpfe. Also auch Eure.

Wir haben diesen Nachtragshaushalt nicht abgelehnt, weil wir keine Hilfe in Corona-Zeiten wollen. Wir haben ihn abgelehnt, weil wir eine bessere, eine stärkere, eine rechtzeitige und rechtmäßige Hilfe fordern. Und wir haben das neue Polizeigesetz nicht abgelehnt, weil wir die Polizei nicht stärken wollen. Wir haben es abgelehnt, weil dieses Gesetz viel zu schlecht für unsere sehr gute Polizei ist.

Sagt das denen weiter, die zu einfältig sind, das von alleine zu verstehen

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD